



Der Regierungsrat teilt die Auffassung des Motionärs, dass das Engpassbeseitigungsprojekt auf der A6 im Raum Wankdorf–Muri prioritär umzusetzen ist. Dementsprechend ist er mit der Vernehmlassungsvorlage zum «Bundesbeschluss über das zweite Programm zur Beseitigung von Engpässen im Nationalstrassennetz und über die Freigabe der Mittel» nicht einverstanden. Dass die Engpassbeseitigung auf der Strecke Wankdorf–Muri zurückgestuft werden soll, obwohl der Problemdruck unbestritten ist und ein sehr gutes, konsolidiertes Projekt vorliegt, ist nicht nachvollziehbar. Der Kanton, die Regionalkonferenz Bern-Mittelland, die betroffenen Gemeinden sowie der Verein Hauptstadtregion Schweiz verlangen mit Nachdruck eine Aufnahme des Bypass-Projekts zwischen Wankdorf und Muri in das Modul II des Programms zur Engpassbeseitigung im Nationalstrassennetz.

Der Regierungsrat teilt die Einschätzung des Motionärs, dass eine Stellungnahme in der Vernehmlassung nicht ausreichen wird, um eine Berücksichtigung des Projekts zwischen Wankdorf und Muri im finanzierten Modul II des Engpassbeseitigungsprogramms zu erreichen. Deshalb nutzt er alle ihm zur Verfügung stehenden Kanäle, um Unterstützung für das Projekt zu mobilisieren.

Die Entscheidung wird in den eidgenössischen Räten gefällt. Deshalb müssen die Entscheidungsträger über die Kantonsgrenzen hinweg vom Projekt überzeugt werden. Der Regierungsrat macht zusammen mit seinen Partnern seinen Einfluss in interkantonalen Gremien geltend und nutzt seine Beziehungen zu den anderen Kantonsregierungen und Mitgliedern des National- und des Ständerats, um dies zu erreichen.

Um die grösstmögliche Wirkung zu entfalten, ist es wichtig, dass sämtliche Personen und Organisationen, die sich für das Projekt einsetzen, am gleichen Strick ziehen. Der Regierungsrat hat sich deshalb der Koordination angenommen und sorgt dafür, dass die engagierten Kreise untereinander vernetzt sind und mit den einschlägigen Informationen versorgt werden. So konnte bereits sichergestellt werden, dass sich der Kanton, die Region Bern sowie die betroffenen Gemeinden in der Vernehmlassung geschlossen und im Rahmen einer gemeinsamen Stellungnahme mit einer Stimme für das Projekt einsetzen.

Um diesem für den Kanton Bern wichtigen Engpassbeseitigungsprojekt zum Durchbruch zu verhelfen, ist der Regierungsrat auf die Mithilfe einer breiten politischen Allianz angewiesen. Die Grossrätinnen und Grossräte sind deshalb aufgefordert, ihr Netzwerk zur Unterstützung des Projekts ebenfalls einzusetzen.

Der Regierungsrat beantragt:  
Annahme

**Präsident.** Wir kommen zu Traktandum 19 – Motion Müller «Überregionales Einstehen für den A6-Bypass Wankdorf–Gümligen». Der Regierungsrat ist zur Annahme dieser Motion bereit. Wird die Motion bestritten? – Das ist nicht der Fall. Demnach können wir direkt zur Abstimmung schreiten.

Abstimmung

---

Der Grosse Rat beschliesst:  
Annahme

Ja	126
Nein	8
Enthalten	5

**Präsident.** Sie haben die Motion angenommen. Nun haben wir alle Geschäfte der BVE behandelt. Ich bedanke mich bei Frau Regierungsrätin Egger und wünsche ihr einen guten Tag.

Wir kommen zur Motion Geissbühler-Strupler «Im Interesse der Prävention Erkenntnisse über die Ursachen von Gewaltdelikten fördern» und warten das Eintreffen des Polizei- und Militärdirektors ab. Oder möchten Sie bereits beginnen, bevor der Polizeidirektor eingetroffen ist? – Sie bevorzugen sein Eintreffen abzuwarten. Wir überbrücken die Wartezeit, indem wir Traktanden vorziehen.